

Aliener nach Sibirien

BERN

Nach in der Schweiz aus den
der Anglo-Amerikanern be-
den Italien vorliegenden Hal-
tungen hat der Buzkareter Ge-
der Bonomi-Regierung ge-
die seit einiger Zeit vorgenom-
men Deportierungen von italie-
nischen Kriegsgefangenen aus Ru-
und den übrigen Balkan-
ländern der Sowjetunion be-
infallentlich. Der Kontrollkom-
mission Protest eingelegt.

Dem Gesandten wurde bedeutet,
daß die Massnahme durch die un-
verkäufliche Haltung der italie-
nischen Kriegsgefangenen notwendig
worden sei. Bisher sollen bereits
Transporte mit zusammen
italienischen Kriegsgefangenen
in die Sowjetunion abgegan-
gen, während weitere Trans-
porte zusammengestellt werden.

Römische Statistik
Eigene FS-Meldung

MADRID

Eine der größten Plagen Bonapartes ist die Arbeitslosigkeit, schreibt der römische „Correspondent. Den Nichthandwerkern gehe es am schlechtesten. Eine Umfrage habe ergeben, dass von hundert Personen zehn Gelegenheitsarbeiter geworden seien, während sich dem Schwarzhandel widmend, achtzehn vom Verdiensten der Kinder lebten, die irgendwo auf der Straße oder Zigarrenverkäufer umherzögen. Die Regierung müsse zuerst, vier Millionen einheben, um den Bettel zu beseitigen und die restlichen fünf Millionen, die wüsten nicht, was sie lebten: von einem Hund, der von Hunger, von der Wut, Sonne und dem Wasser, wenn regnete. Es sei der „Regierung“ einmal möglich, den Arbeitslosen den geringsten Satz als Un-

Neue japanische Erfolge

TOKIO
 Die von einer Frontseite auf
 Philippinen berichtet wird,
 die japanische Fliegerverbände
 die Flotteneinheiten, die sich
 der Philippinen aufsuchen,
 nach dem dortigen Kowdi bei Manila
 vorliefert bekannt ist, wurden
 Flugzeugträger und ein
 leichtschiff schwer getroffen und
 Brand geworfen. Zwei Kreuzer
 versenkt.
 Die kaiserliche Hauptquartier
 am Montagmittag mit, dass
 die Kaiserliche-Korps vor
 Stadt Taioan in der Leyte-
 drei große Transporter und
 ein kleinerer, der in der Leyte-
 haben. Ferner wird gemel-
 dass die japanische Luftwaffe
 die Leyte-Flotte in der Leyte-
 angriff die Schiffe vor Taioan
 in Brand und dabei vier Trans-
 porter, ein Kreuzer und einen
 Munitionslager bei Taioan
 heftig angegriffen und Grosse-
 erzielt.

Bemerkungen zu

Grösse En

Als Hilfsorganisation für
von Kriegs betroffenen Gebie-
Europas hat Roosevelt unter
Leitung des jüden Lehman,
deren Gouverneurs von New
York, die sog. UNRRA vor etwa
ein Jahr ins Leben gerufen.
Es ist nicht wir, sondern die
«Neue Zürcher Zeitung»
die Salvo von dieser
Organisation vortreibt. Sie schreibt
offenbar: Offenbart dass die UNRRA
vor allem als eine gute Versor-
gungsinstitution für die politischen
des Roosevelts erwiesen habe.
In den der Zentralstelle
UNRRA erhalten im Monat
Dollars, die Mitglieder der
der Welt der Balkan 200 000
Vereins. Von diesen Geldern
verstreut die «Neue Zürcher Zei-
tung» sie seien im Vergleich mit
mageren Budget, das etwa
internationalen Roten Kreuz
und ähnlichen Einrich-
tungen steht, so gross, dass
sie, dass sie zu einer Grosse
Entwicklung heraufzuführen, der Dele-
gation eines europäischen Staates
auf der Konferenz in Mont-
reux: «Wieviel Tausende
Männer und Mütter hätten mit die-
sen Millionen ernährt werden kön-
nen! Wenn die «Neue Zürcher Zei-
tung» die UNRRA als eine
unabhängende Bürokratie be-
zeichnet, so ist das schweizerisch.
Wer die Clique des Herrn
Löhmann in New York kennt, wird
es UNRRA unfähig oder richtig
eines der grössten Gauner.
Seit Erschaffung der
UNRRA besorgend, dass
das doch Ar- der einzigen, der
in London den letzten blühenden
Fremd herauszuweisen, erweist
sich wieder an der UNRRA
die «Neue Zürcher Zeitung» be-
achtet, dass die Delegation eines
europäischen Landes in Europa, das wegen sei-
ner eigenen Not ganz besonders
bedürfe — man denkt an
Griechenland — nur
Berechnungen mehr als 15 000
Tausende haben ausgeben müssen, ob-
wohl auch nur die geringste Zusaga-
bekommen, dass die hungernde
Hungert drei Heimaländer
noch in einen Kessel Milch bei-
bringen. In diese Hunger geht über
Land, wo die Nordamerikaner
und ihre Verbündeten leben
sind. Aus Brüssel, aus Paris,
aus Madrid, aus Stettin und
anderen melden britische und
amerikanische Blätter vom Hunger
und von der Not der Bevölkerung
einer Heuchelei, wie sie nur

Das gesamte deutsche Westheer in erfolgreichem Abwehrkampf

Die ersten vier Tage der verspäteten Herbstschlacht - Nur
teuer erkaufter Geländegewinn, keine Durchbrüche des Feindes

Von unserem militärischen Mitarbeiter

BERLIN

Länger als vier Tage steht jetzt das gesamte Westloch in der Abwehr gegen den Angriff der englischen und amerikanischen Armeen. Nur wenige Frontabschnitte sind davon ausgenommen: die Stellungen an der unteren Maas südwestlich Nijmegen und die Eifelfront zwischen der oberen Rur und Luxemburg sind noch nicht von diesem Ringen erfasst. Ob sie noch in die grosse Strömung getrieben werden, bleibt abzuwarten.

Bunkerlinien anramte. Die ganze Art der Kräftemessung, der artilleristische Aufwand und das allerdings nur bei günstigem Wetter eingesetzte Luftaufgebot machen deutlich, wie ernst Eisenhower das Angriffsproblem im Aachener Abschnitt nimmt, welche grosse Hochachtung er dem Kampfwert unserer Divisionen bewald und wie er die Abwehrkraft unserer Stellungssysteme einschätzt. Der rechte Flügel der britischen 2. Armee darf dabei durchaus als Ergänzung der feindlichen Angriffskraft gegen die Aachener Front angesehen werden.

Zeit in hartem Kampf und behaupten sich gegen die konzentrischen Angriffe, nachdem der Feind sich im Norden, Süden und Westen an die eigentliche Stadt hatte heranschieben können. Zwischen Metz und dem Rhein-Marne-Kanal musste der Gegner nach anfänglichen Raumgewinnen verhalten. Eigene Gegenangriffe waren ihm teilweise zurück. Die amerikanische 7. Armee, die südlich des Rhein-Marne-Kanals und bis in den Raum von Badonviller angreift, müht sich um örtliche Fortschritte, die in Richtung auf Saarburg zielen.

Schlacht nicht überdecken, in der auch der Gegner mit Entschlossenheit auftritt, weil er weiss, er geht um alles. Es darf nicht mit einem schnellen Abflauen dieser gewaltigen Kampfhandlung gerechnet werden. Unsere Armeen behalten daher eine schwere Zeit vor sich. Es muss ihnen eine ausserordentliche Genugtuung sein, dass sie sich jetzt wieder unter Verhältnissen mit dem Gegner von der Normandie trennen können, die wesentlich günstiger sind als jemals zuvor. Doch ist auch der Feind viel stärker. Er hat mindestens

Der feindliche Oberbefehlshaber ordnete die 1. Armee mit der britischen 2. Armee der Heeresgruppe Montgomery, mit der amerikanischen 9., 3. Armee Sinsammont und der amerikanischen 1. Armee Hodges, mit der amerikanischen 7. Armee Patch und mit der kanadischen 1. Armee unter General Gaultier zu. Der amerikanische General Botherast in seine eigene Herberlschlacht eingetreten, die durch einen zweifachen Abbruch in zwei wichtigen Abschnitten erzwingen soll, einmal im Ascher Raum zum Rhein und sodann an der Leithinger Frontlinie. Die Hauptaufgabe war es, den Amerikanern 9. und 1. Armee an der Ascheren Front und bei der amerikanischen 3. und 7. Armee an der Leithinger Front. Es kommt ge-

In den ersten vier Tagen der gestrigen Auseinandersetzung lief die Feind gewisse Geländegewinne ein. Sie sind zum Teil geringfügig und entsprechen in keiner Weise dem Aufwand und den eingesetzten Mitteln, vor allem auch nicht den eingetretenen Ausfällen, die auf dem Schlachtfeld an der Aachener Front rund 200 Panzer ausmachten. Jeden Geländegewinn zogen sich die Amerikaner gegen mit dem Mittel der Umfassung zu nehmen, weil sie frontal nicht herankommen. Jeden Augenblick müssen die feindlichen Divisionen mit Gegenangriffen rechnen, denen sie noch niemals standgehalten haben, sodass selbst vorübergehende grössere Gewinne immer wieder verloren gehen. Die Amerikaner werden nicht mehr die Aachener

grundsätzlich aber aufzugeben werden. Auch die gaulitische Bevölkerung der heuschreckenförmigen farbigen Regimenten aktiviert, in den letzten Tagen abgefordert worden, hat den Raum Montebellard erreicht und versucht zwischen diesem Platz und der Schweizer Grenze in die Burgundische Pforte hineinkinzukommen, wobei der Gedanke vorherrschend ist, das schwierige Gelände von Belfort durch südliche Umfassung auszunutzieren.

Die Durchbrüche können nicht gegen die Ziele näher bringen. Es hat nirgends einen Durchbruch gegeben. Wo Ansetze dazu bestanden haben mögen, wurden sie wieder verbannt. Doch kann dieser operative Mißfolg die ausserordentliche Heftigkeit der grossen

Die doppelte Anzahl an Divisionen auf dem Schlachtfeld versammelt. Er wird auch noch operativ Reserven an der Hand haben, die jeder Grossoffensive sind die ersten Tage entscheidend. Nach dem Scheitern dieser ersten grossen Schlacht wird die deutsche Westraum aber dürfen wir doch schon sagen, dass dem Feinde die operativen Ziele selbst in ihren Anfängen verwehrt bleiben, die er hätte erreichen müssen, um auf ihn seine weiteren Operationen aufzubauen. In diesem Sinne bedeutet daher der bisherige Ablauf der grossen Schlacht im Westen den deutschen Abwehrerfolg, der in sich den Faktor zur Erwartung berechtigt, dass die deutsche Schlacht im Grundsätzlichen keine Wendung bringen werden.

USA-General regiert Belgien

Krise um die Entwaffnung der Kommunisten Pierlot zwischen Amerikanern und Sowjets

Eigener FS-Bericht

BERLIN

Die Krise, die sich in Belgien zwischen der Regierung Pierlot und der Widerstandsbewegung in der Frage der Entwertung ihrer Verbände ergeben hat, ist über den belgischen Rahmen hinaus von Interesse, weil hier zum ersten Mal eine direkte Einmischung der Angloamerikaner in eine innere belgische Auseinandersetzung stattgefunden hat, die in der Drohung gipfelt, General Eisenhower werde die Zivilverwaltung Belgiens unmittelbar übernehmen. Veranlasst war, dass die Regierung Pier-

lot von den Mitgliedern der Widerstandsgruppen die Ablieferung der Waffen verlangte, wobei erklärte, dass es ein unmögliches Zustand sei, dass etwa vierzig- bis sechzigtausend Leute, die der Regierung nicht bekannt seien, Waffen besäßen. Die Forderung Plehlo stieß auf heftigen Widerstand, der sogar zu einer Regierungskrise, die noch nicht beendet ist. Zwei kommunistische Minister und der Vertreter der Widerstandsbewegung im Kabinett trafen zurück. Die kommunistische Partei rief zu Strassendemonstrationen gegen die Regierung auf.



Der Kampfraum im Westen

Rhein und Po

Von Dr. Josef Schmitz-Forst

VENEDIG

Das deutsche Schicksal unserer Tage rückt drei Ströme im Bewusstsein unseres Volkes und unserer Soldaten eng zusammen, den *Rhein*, die *Weichsel* und den *Po*. Damit steht der mitteleuropäische Raum in seiner Länge und Breite, aber auch in seiner Stärke und Festigkeit dem Blick offen. Es ist oft geschrieben worden — auch in wissenschaftlichen Werken — dass Deutschland keine natürlichen Grenzen besitze, dass es in der Tat der offenen Grenzen sei, etwa einem Land wie Frankreich gegenüber, das auf zwei Seiten vom Meer geschützt werde, oder einem Land wie Italien gegenüber, dessen Segnungen gleichsam ewig und unverwundbar gegolte, sei es sich in Wahrheit befinde. Doch hat gerade der Verlauf dieses Krieges gezeigt, wie schwach und verwundbar die Meeresgrenzen Frankreichs und Italiens sind. Die kontinentalen Grenzen Deutschlands hingegen, im Westen, Süden und Osten haben bewiesen, dass sie der Begriff der mitteleuropäischen Festung echtfindigen.

sich seine Vorstellung als irrig, dass er nach Ueberwindung der Umgehung des Appenninbundes gleichsam in einen Leerraum hineinstossen würde. Nördlich von Rimini breitet sich das Gebiet aus, das Viktor Hahn als die italischen Niederlande bezeichnet hat. Ähnlich wie der Rhein bildet er Po kurz vor seiner Mündung ein Delta. Gesellt sich dem Rhein die Maas zu, so ist es im Falle des Po die Etsch. Das Küstengebiet zwischen Bologna und Venedig ist Schwemmland. Teilweise liegt der Ackerboden unterhalb des Meeresspiegels. Deiche halten den Einbruch der See zurück. Der Küste selbst sind breite Lagunen vorgelagert. Im Appennin streichen sich alle Hauptflüsse. Im Herbstzeit des Jahreszeit des Herbstes reisende Wasser in die Ebene. Der aus Cäsars Schriften bekannte Rubikon, der zur römischen Zeit die Grenze zwischen der Provinz Gallia Cisalpina und dem eigentlichen Italien bildete, ist für gewöhnlich ein einfacher Bach und sein Lauf im Gelände kaum wahrnehmbar. Durch die Ereignisse des Oktober schwoll er je-

Zu Mitteleuropa gehört auch die Poebene. Die Grenze zwischen dem mittelmeerischen und mitteleuropäischen Italien bildet der Apennin. Die Poebene stellt so sehr eine geschlossene Landschaft dar, dass die italienische Republik, die politisch in sich abgegrenzt ist, wie ein abgegrenztes Ganzes erscheint, obwohl im Bewusstsein das Bild Roms weiterleitet und die Blicke suchend über den Apennin nach dem in Feinsand befindlichen Italien gehen. Sowohl verkehrswie ernährungsmässig, industriell wie politisch bildet die Poebene eine organische Einheit. Die Erkenntnis, dass der Po ein dem Rhein verwandter Strom ist, wird durch die hohen Berge der Alpen dem Blick vieler deutscher versperrt. Doch wo es geographische Empfinden fehlerhaft schweigt, spricht die Geschichte. Der Kampf um den Rhein ist immer wieder auch ein Kampf um den Po gewesen. Im gleichen Jahr liess Richelien strassburg am Oberrhein und die Pfalz am Niederrhein besetzen. Die Siege des Prinzen Eugen am deutschen Secklbachstrom waren von den Erfolgen des Feldherrn in Oberitalien mit seinem kühnen Marsch den Po aufwärts und dem Entzaten von Turin begleitet. Es ist demalst zum Glück in der deutschen Kriegsgeschichte aussergessen, wenn die Heerführung diesen Zusammenhang vergisst.

doch in einer Weise an, dass er den Engländern und Amerikanern für einige Zeit Halt gebot. Die Landschaft ist in einem Hochfloss landwirtschaftlich nutzlos. In der Bedauerlicherweise sind die zahlreichen Kanäle durchgehenden. Auch die Flüsse fließen teilweise höher als das umgebende Land. Sie sind sein Segen, aber auch sein Fluch. Durch einen umfangreichen Deichbau ist es gelungen, die alljährlich wiederkehrenden Pöbberschwemmungen, die noch im 19. Jahrhundert in fluchtbarer Weise den Dorfbewohnern, einzudämmen. Auf den Flusstetten, die man die gezogen von 10 bis 12 Ochsen - schweren Gespanne langsam dahinziehen. Auf den vom Herbst regnerweichem und grundlosen Strassen sind Ochsenkarren das einzige Fortbewegungsmittel. Kraftfahrzeuge und Panzer bleiben unüberwindlich stecken. Hecken- und Baumgruppen machen das Gesamtbild ebenso abstoßend. Um die in einer tiefgestaffelten Verteidigung aufzubauen, hat die Bevölkerung zu Hacke und Spaten gegriffen.

Wenn die Bevölkerung von Forlì darauf gebaut hatte, im historischen Stadtkern geschützt zu sein, so hatte sie nicht mit der feindlichen Artillerie gerechnet. Vier Volltreffer trafen den Dom, weitere Granaten schlugen auf dem Markt ein. Dies war für die Bevölkerung von Forlì das Zeichen zu

Der Po ist heute nicht nur von den Alpen, von Frankreich, sondern auch von Süden her in seiner vollen Flussbreite beengt. Doch ähnlich wie der Gerwäg wird er durch starke Gerwägswasser geschüttet. In den Alpen, an der ungarisch-italienischen Grenze schiebt sich die Wand des Schnees zwischen irrendewche grösseren Operationen. Auch auf dem Apennin drücken die Winter bereits eingebrochen. Die deutschen tungenlegen liegen teilweise noch südlich des Gebirgskammes. In der Nähe der Adria-Küste war von vornherein eine abweichende Entwicklung der Kämpfe herauszusehen. Der Apennin läuft bei Rimini eine Ebene von 30 km zwischen dem Abhang des Gebirges und dem Meer hin frei. Die Vorstellung der gegnerischen Kriegführung war, an dieser Schleuse den Stauwasser des Apennin zu durchlassen und mit der Gewalt einest Naturereignisses in das Becken der Poebene einzubringen. Der Verstand der deutschen Divisionen an der Adria-Küste sah jedoch so hart, dass der Feind seine feindlichen Kräfte verunachte. Darüberhinaus erwies

buch, der Stadtunterpöhl. Die Topologia ist von deutschen Militärkolonnen in eine Sperrzone, die kein deutsches Soldat betreten darf, in eine Sperrzone verwandelt worden, um den Dom von S. Petronio, die Bauten des Marktplatzes und die beiden berühmten schiefen Patriziertürme der Asinelli und Garisenda vor den trommelnden Luftangriffen zu schützen. Die Tragödie einer Stadt steht jedoch vor allem vor unseren Augen, jener Stadt, die vielleicht die kostbarsten und einmaligsten Schätze der europäischen Kunst in sich bewahrt, Ravenna. Die Beschädigungen und Zerstörungen in der Stadt rühren von englisch-amerikanischen Luftangriffen her. Es ist nicht möglich, einen ausführlichen Katalog der Schäden dieser Zerstörung befeindlichen Stadt zu geben. Wir fragten, wie werden die Ravennaten die kommenden Generationen nur noch in Büchern der Kunstgeschichte zugänglich sein? Man möchte im Angesicht der Trümmer dieser Stadt wiederhören, was der Abt von Montecassino vor kurzem erbt über die Zerstörung des berühmten Klosters in einer an die Angolaner

«Staat ohne Festigkeit»

Separatismus macht sich im besetzten
Italien breit - Gefechte in Sizilien

BERN

Die schweizerische Zeitung «Bunde berichtet über Autonomiebestrebungen in Italien. Sardinien demokratische Persönlichkeiten hätten der Bonomi-Regierung einen Plan vorgelegt, der eine weitgehende Autonomie in der Verwaltung der Insel fordere. Radio Rom, das sich ebenfalls mit dem Problem der Sardinien befasse, das heute in ganz Italien aktuell sei, bemerkt, die tiefe Desorganisation mache sich besonders in den Provinzen an der Peripherie des Landes, d. h. auf Sardinien und Sizilien, bemerkbar, habe jedoch die Rückwirkungen in allen Zonen des von den Anglo-amerikanern besetzten Italiens. Es drohe tatsächlich die Rückkehr zu einem Staat ohne innere Festigkeit.

Die sizilianische Separatistenbewegung macht sich wie «Antonello» aus Rom meldet — immer stärker geltend. Die Mindestforderung der Bewegung sei eine Selbstverwaltung. Die Mehrheit der Se-

paratisten wünschte jedoch eine vollständige Trennung von Italien. Zwischen den sizilianischen Separatisten und italienischen Regierungstruppen konnte es zu den letzten Tagen des Jahres 1848 zu heftigen Kämpfen gekommen. Allein im letzten Gefecht wurden 13 Tote und 102 Verwundete gezählt.

Die Aufforderung des britischen Generals Alexander an die italienischen Partisanen, die Waffen abzugeben, hat die Regierung Bonaparte in einen schweren Konflikt gebracht. Die Lage droht zu schweren politischen Zerwürfnissen zu führen. Die in Rom erscheinende Zeitung „Italia Libera“ fordert vor der Verhängung, dass sie die Partisanenverbände anerkennen und als die kampffähigsten Truppen bezeichnen solle, sonst würden die Partisanen der Bonaparte-Regierung ihr Vertrauen entziehen. Wenn General Alexander glaubte, dass die Entwaffnungsbefehl Folge gelöst werde, so sei ihm ein grosser Fehler unterlaufen.



Eben ist ein Angriff der Bolschewisten an dem erbitterten Widerstand der SS-Grenadiere gescheitert. Aber sie lassen sich durch die vorübergehende Ruhe nicht täuschen. Die nächste Minute schon kann einen neuen Angriff bringen. Aufn.: Kriegsberichter Zarins (Sch.)



Harter Kampf um eine lettische Stadt. Der Kompanieführer sammelt seine Männer um sich, um ihnen die nächsten Angriffswerte bekannt zu geben.

Aufn.: Kriegsberichter Bürmund (A.L.)

zur gerichteten Erklärung zum Ausdruck brachte, und es auf Ravenna in Anwendung bringen: «Es ist bisher nicht erwiesen, dass die Zerstörung kriegsnotwendig war.» Ravenna war und ist wie Montecassino von deutschen Truppen frei. Mögen die Verantwortlichen zusehen, dass das noch Reichsgebiet ist, das das vollends Nichtwieder-entstehungsmachende verlieden wird.

So ist der Kampf am Rande der Poebene nicht von Schmerzen frei, die das Italien, wie die deutsche und europäische Kulturprezidenten tief verbunden, Schmerzen, wie sie in ähnlicher Weise das deutsche Volk am Rhein nun schon seit Jahren und vor allem in dieser Stunde der höchsten Gefahr und Bewährung um die ehrwürdigen Denkmäler seiner Kunst und Geschichte mit sich trägt. Von Ravenna nach Aachen, vom Rhein zum Po spannt sich der Bogen unserer Verteidigung, unseres militärischen, geistigen und seelischen Widerstandes. In den italienischen Niederlanden steht der deutsche Soldat in einem Kampf, der den gleichen Sinn hat, den Zugang zum Inneren Mitteleuropas, das Herz des Erdteils, zu verwehren.

Wirtschaft

Arbeitsausfall durch Luftangriffe

TRIEST
Auf Veranlassung des Obersten Kommandos hat die Präfektur der Provinz Triest in der Operationzone Adriatisches Küstengebiet den Verlust von Arbeitskräften in der Wirtschaft, der durch Luftangriffe verursacht wird, in einer besonderen Verordnung behandelt.

Danach werden grundsätzlich die durch Flugalarm verlorenen Arbeitskräfte nicht als Arbeitskräfte in der Wirtschaft, sondern als Arbeitskräfte in der Luftabwehr betrachtet. Die Arbeitskräfte, die während der Alarmzeit in der Wirtschaft beschäftigt waren, werden nach dem Ende des Alarms in der Wirtschaft eingesetzt. Die Arbeitskräfte, die während der Alarmzeit in der Luftabwehr beschäftigt waren, werden nach dem Ende des Alarms in der Luftabwehr eingesetzt.

Danach werden grundsätzlich die durch Flugalarm verlorenen Arbeitskräfte nicht als Arbeitskräfte in der Wirtschaft, sondern als Arbeitskräfte in der Luftabwehr betrachtet. Die Arbeitskräfte, die während der Alarmzeit in der Wirtschaft beschäftigt waren, werden nach dem Ende des Alarms in der Wirtschaft eingesetzt. Die Arbeitskräfte, die während der Alarmzeit in der Luftabwehr beschäftigt waren, werden nach dem Ende des Alarms in der Luftabwehr eingesetzt.

Die Friedens-"Hilfe" der "Vereinten"

Das schiefliche Fundament der amerikanischen Hilfsversprechen für die ebederten Gebiete untersteht "Weltrecht" Journalen. Die Benutzung amtlicher Angaben. Das Blatt kommt dabei zu dem Ergebnis, dass die Herstellung des Friedensabzuges nur sehr langsam vorangeht, weil die Hälfte der Hilfsmittel weder für die Wirtschaft noch für die Bevölkerung ausreicht. Die Hilfsmittel, die für die Wirtschaft bestimmt sind, werden für die Bevölkerung verwendet. Die Hilfsmittel, die für die Bevölkerung bestimmt sind, werden für die Wirtschaft verwendet.

Keine Freiheit der Meere für die Achsenmächte

Auf der internationalen Wirtschaftskonferenz in Rio setzen sich mehr und mehr die nordamerikanischen Vertreter als Dirigenten der Konferenz durch. Die Konferenz wird durch die amerikanische Wirtschaftspolitik bestimmt. Die amerikanische Wirtschaftspolitik wird durch die amerikanische Regierung bestimmt. Die amerikanische Regierung wird durch die amerikanische Bevölkerung bestimmt.

Der organisierte Tausch

Vereinfachte Systeme zur Beschaffung von Mangelwaren

Die Systeme des deutschen Tauschverkehrs lassen sich in zwei Hauptgruppen zusammenfassen. Das eine System zentralisiert den Tauschverkehr, das andere dezentralisiert ihn. Die Tauschzentrale, wie sie in Königsberg, Stuttgart, Hannover, Essen, Bremen und Leipzig besteht, sucht zunächst einen direkten Tausch zwischen den Partnern zu vermitteln. Dies geschieht, wie etwa in Königsberg, indem die Gegenstände gegen Quittung angenommen und gruppenweise mit anderen Tauschpartnern ausgetauscht werden. Geht ein entsprechendes Angebot ein, so kommt es zum Tausch mit etwaiger Zahlung eines Wertausgleiches. Beide Teile zahlen als Gebühr einen gewissen Prozentsatz des Schätzwertes. Falls nach einer festgesetzten Frist kein Tausch zustande kommt, hat der Tauschpartner die Wahl, ob er seinen Gegenstand zurücknehmen oder ob er ihn zum Schätzwert der Tauschzentrale verkaufen will. In diesem Falle erhält er für einen bestimmten Zeitraum den Erwerbsschein auf einen Gegenstand der von ihm gewünschten Art. Gegebenenfalls kann ein Tauschwunsch auch durch einen Ringtausch erfüllt werden.

Die dezentralisierte Form des Verfahrens ist der Tauschring. Organisations dieser Art werden allgemein durch die Bezirksgruppen der Wirtschaftskammer (BWK) eingerichtet, die die anzuschließenden Geschäfte bestimmen und den Tauschverkehr kontrollieren. Innerhalb der Reichsgemeinschaft Gebrauchsgüterhandel federführend. Im Tauschringverfahren geht der Tauschvorgang in einer der angeschlossenen Geschäfte und lässt den anzubietenden Gegenstand gegen eine Gebühr, die im allgemeinen mit zehn Prozent des Wertes festgesetzt ist, abschätzen. Ist er mit der Schätzung einverstanden, so überlässt er den Gegenstand dem Tauschhändler gegen Zahlung des Preises und Aushändigung eines Anschaffungsscheines, der ihm für etwa drei bis sechs Monate berechtigt, einen Gegenstand gleichen Wertes in einem beliebigen der Tauschring angeschlossenen Geschäfte zu erwerben. Ist dieser Gegenstand im Wert geringer, so wird ihm ein Restgutschein ausgestellt; innerhalb einer gewissen Preispanne sind auch Zahlungen gestattet. Bei Annahme und Abgabe eines Gegenstandes wird jeweils eine Gebühr erhoben, die in der Regel auf zehn Prozent des Schätzwertes festgesetzt ist.

Einige Zahlen, die die Wirtschaftskammer soeben mitgeteilt werden, zeigen, in welchem Umfang das Publikum bereits von den durch die Tauscheinrichtungen gebotenen Möglichkeiten Gebrauch gemacht hat: Die Königsberger Tauschzentrale konnte in einem knappem Jahr rund 11.200 Tauschvermittlungen verzeichnen. In Bremen wurden innerhalb von vier Monaten 16.700 Tauschvermittlungen vermittelt. Die Tauschstelle Hannover hat einen täglichen Durchschnitt

von dreihundert Tauschvorgängen. In den 23 des Berliner Tauschring angeschlossenen Geschäften wurden in den ersten fünfzehn Monaten rund 60.000 Gegenstände abgetauscht und ungefähr ebensoviel ausgegeben. Der Stuttgarter Tauschring verzeichnete in den ersten dreieinhalb Monaten seines Bestehens 10.000 bis 11.000 Ein- und Ausgänge. Die Stuttgarter Tauschring befriedigte in den ersten neun Monaten 2.220 Kunden. Diese Zahlen sind die Ergebnisse der jeweils ersten Monate. Der

Finnlands Proletarisierung

Der Angriff auf die Vermögenssubstanz

Auf die völlige Proletarisierung des finnischen Volkes laufen die Maßnahmen hinaus, zu denen sich neuerdings die finnische Regierung auf Grund ihrer Waffenstillstandsverpflichtungen gezwungen sieht. Die vorgeschlagene Vermögensabgabe, die für Vermögen von vierzigtausend Finnmark mit 2,5% beginnt und von Vermögen über 40,9 Millionen Finnmark 30% beansprucht, wobei lediglich Gesellschaften, Genossenschaften und Stiftungen ein Maximumsatz von 20% zugebilligt wird, schöpft weitere Teile des finnischen Volkvermögens ab. Man möchte fast sagen, es sind die letzten Teile, die für einen Wiederaufbau des finnischen Wirtschaftslebens einsetzbar gewesen wären.

Dass sich die finnische Regierung als Vollstreckerin der Moskauer Forderungen darüber klar ist, dass die Abgabe im Einzelfall nicht mehr aus Reserven bestritten werden kann, sondern die Substanz angreifen muss, geht daraus hervor, dass sie einen Zwang der Steuerpflichtigen feststellt, zur Erfüllung der Abgabepflicht bewegliches oder immobilies Eigentum abzutreten.

Hierin liegende Zerstörung des Privatigentums wird darüber hinaus von der finnischen Regierung nicht als ein notwendiges Übel angesehen, sondern bewusst zum wirtschaftspolitischen Programm erhoben. Das geht aus zahlreichen Äußerungen der ton-

angebenden Presse hervor, die sich mehr und mehr auf radikale kommunistische Ideologien ausrichtet und demzufolge anerkennt, dass das Privateigentum nicht mehr unangestastet bleiben könne und nach den Erfordernissen der Lage auch Industrieunternehmen, Banken und ähnliche Grossunternehmen teilweise oder völlig, befristet oder dauernd in öffentlichen Besitz überführt werden müssten.

Auf der gleichen Linie liegt auch ein Vorschlag der Expertekommission des Finanzministeriums, die Entschädigung der privaten Verluste auf Grund der finnischen Gebietsabtretung nur bei Vermögen bis zu 320.000 Finnmark

Schweden hilft Finnland mangelhaft

Ein schwedisches Lieferversprechen über 3.000 Tonnen Kartoffeln wird von Beobachtern des finnischen Marktes als viel zu gering angesehen, um eine wirksame Hilfe für Finnland darzustellen. Die Kartoffellieferung in Finnland, besonders aber in der finnischen Hauptstadt, sei so schlecht, dass es fast unmöglich sei, dieses wichtige Hauptnahrungsmittel aufzutreiben. Als unzureichend erklärte man auch ein schwedisches Angebot über die Lieferung von 35.000 Tonnen Koks.

Umschau

Nordafrika vor einer Ernährungs- und Wirtschaftskrise. Wie aus Paris gemeldet wird, machte der Delegierte für die allgemeine Stadt Constantine den französischen beratenden Ausschuss auf die bevorstehende Nahrungsmittel- und Wirtschaftskrise in Nordafrika aufmerksam. Es werden zur Überbrückung der Zeit zwischen der jetzigen und der nächsten Ernte 250.000 Tonnen Weizen fehlen. Es sei damit zu rechnen, dass die Nahrungsmittel- und Wirtschaftskrise für Ende des Monats Dezember einen Zusammenbruch erleiden werde.

Noch weniger Haushaltskredit in Südfrankreich. Wie die südfranzösische Presse meldet, sind die seit August getroffenen Rationierungsmassnahmen für den Stromverbrauch in den Haushalten in letzter Zeit noch verschärft worden. In diesem Zusammenhang wurde amtlich bekanntgegeben, dass die Erleichterungen nicht gerechnet werden können.

Washington hamstert. Aus Washington wird gemeldet, dass in den letzten Wochen die Hamsterkäufe

von Zucker, Butter und Zigaretten ausserordentlich zugenommen haben, so dass die Artikel trotz der Rationierung im Kleinhandel verschwinden und zu hohen Preisen im Schwarzhandel erworben werden können.

Alldrich, Präsident der I. A. E. Zum neuen Präsidenten der Internationalen Handelskammer wurde der Präsident der New York Chamber of Commerce, Winthrop W. Aldrich gewählt. Er löst auf diesem Posten Siegfried Edström ab, der seit 1939 die internationale Handelskammer leitete.

Unverträgliche Steuern in Tschechien. Aus amtlichem Material werden Berichte über die unverträglichen hohen Steuern in Tschechien bekannt. In Tschechien werden vier verschiedene Steuern erhoben, die den grössten Teil der Einkommen verschlingen. Nach amtlichen Zahlen ist die Landsteuer, die in Waren erhoben wird in Tschechien-China von 44,2 Millionen an im Jahre 1941 auf 119,7 Millionen an im Jahre 1944 gestiegen.

Sport

Die Lage im Sudetenland

Im Sudetenland ist die Fussballmeisterschaft in der Gruppe West bereits beendet. Die Gruppensieger ist Komotau vor Graslitz hervorgegangen. Die Gruppe Nord führt Gablonz mit 4 von Böhmisch-Leipa mit 7,3 Punkten an. In der Gruppe Nordwest ist der bisherige Spitzenreiter Tepitz (9,7 P.) durch den Abstieg von vier Punkten auf den dritten Platz hinter Prostitz mit 12,4 und Aussig mit 10,6 Punkten zurückgefallen. In diesen beiden Gruppen sollen die Runden im Frühjahr zum Abschluss gebracht werden.

Waldläufe vereinfacht

Wenn Spielrunden ausfallen, Turnhallen nicht zur Verfügung stehen, Geräte fehlen und sonstige kriegsbedingte Schwierigkeiten auftreten, besteht immer noch die Möglichkeit, im Gelände zu laufen. Die Reichsführung des NSRL lässt darum den Ruf ergehen, allgemein einen Vereinstag zu durchzuführen, der in mehreren Reihen als Mannschaftskampf ausgetragen werden soll. Die Mannschaftswertung von mindestens drei Läufern oder Läuferinnen kann nach dem Einzel-Einlauf oder in geschlossener Mannschaft, im Staffellauf auf gleich oder verschieden langen Strecken erfolgen.

Der Leistungswettbewerb der Mannschaft ist gleichzeitig als Beteiligungswettbewerb der Vereine zu werten. Die Organisation soll so einfach wie möglich sein. Ohne Laufzeiten, Stoppuhren und Zeitnehmer, ohne Meldebogen und Startnummern und kursive Auszeichnungen.

Aus der Sportamalie

Die deutsche Meisterläuferin Ida Kühnel (München) hat mit dem Sportlehrer Willi Adler den Bund fürs Leben geschlossen. Ida Kühnel gewann die letzte deutsche Meisterschaft im 100-m-Lauf und gehörte zugleich der 4-mal-100-Meterstaffel des MTV 1879 München an. Schriftleiter Willi Terlinden fand als Unteroffizier bei den schweren Kämpfen im Westen des Reiches seinen Tod. Die deutsche Sportpresse wird ihrem Kameraden, der zuletzt bei der NSZ-Westmark in Ludwigshafen tätig war, ein ehrendes Andenken bewahren. Abermals schwer verwundet wurde im Osten Walter Daur, der Mittelstürmer des grossdeutschen Fussballmeisters Dresdner Sportclub.

Blick nach Deutschland

Schnelle Hilfe für Verletzte

Unfallversicherung des Reichs in einfacherem Gewand

BERLIN
Das Gebot äusserster Vereinfachung zur Einsparung von Kräften und Material hat zu einer weiteren wesentlichen Änderung nun auch im Unfallversicherungsgesetz und der Unfallversicherung des Reichs geführt. Der Grundsatz, dass die Versicherungsträger auch bei stark vermindertem Personalbestand die Verletzten und ihre Angehörigen schnell und sorgfältig betreuen können, bildete die naturgegebene Grenze der Neuerungen, die durch Verordnung des Reichsausschusses für den Volkssturm in Kraft getreten sind. Danach erfolgt ein Zusammenschluss von Berufsgenossenschaften und einer Vereinfachung im Meldewesen.

Bisher hatte z. B. der Unternehmer ausser tödlichen Unfällen jeden Unfall anzugeben, durch den der Verletzte für mehr als drei Tage arbeitsunfähig wurde. Diese Frist ist jetzt auf mehr als sieben Tage erhöht worden, womit schätzungsweise jährlich 700.000 bis 800.000 Unfallanzeigen entfallen, so dass die Betriebe und sonst beteiligten Stellen eine nennenswerte Arbeits- und Papierersparnis erzielen. Für die Versicherten sind Nachteile daraus nicht zu befürchten, da erfahrungsgemäss Rentenzahlungen im allgemeinen nicht in Frage kommen, wenn die Arbeitsunfähigkeit nur bis zu einer Woche dauert.

Fortgefallen sind ferner die zeitraubenden Sonderbesprechungen des Arbeitsverdienstes als Grundlage der Tarifrante, die bisher vorgeschrieben waren. Stattdessen ergibt sich nunmehr die Höhe der monatlichen Rente unmittelbar aus dem letzten Monatslohn bzw. dem letzten vergleichbaren Lohnzahlungszeitraum. Die

Lieder für den Volkssturm

Im Zusammenhang mit der Aufstellung des Volkssturms sind in einzelnen Gauen bereits Lieder aus den Reihen der Volkssturm-Männer entstanden. Das Hauptkulturamt der NSDAP hat mit der Sammlung und Erfassung dieses Liedgutes begonnen. Neu entstehende Lieder im Rahmen des deutschen Volkssturms und Gedankenkreises des Aufbruchs des Volkes können eingesandt werden an das Hauptkulturamt der NSDAP in der Reichspropagandaleitung, Berlin W 8, Französische Strasse 47.

Rundfunk im Küstenland

Dienstag, 21. November
Sender Triest. (M. 263,2 Ko/5 1140) 11.15: Marschmusik 11.30: Bunte Musik 12.15: Bekannte Sänger und Instrumentalisten 12.40: Klaviermusik 13.15: Nachschauen will, muss frohlich sein (Unterhaltungssendung, 20.30: Kammermusik, Duo Violine-Dezima, 21.10: Musikalische Abendunterhaltung.
Sender Laibach. 12. Mittagskonzert. 12.45: Unterhaltungskonzert. 14.15: Arierlied von zwei bis drei. 15. Musik. 17.15: Kurzwelle am Nachmittag. 20.15: Wien erliest Laibach. 21: Kammermusik.

Kino u. Varieté

TRIEST
DEUTSCHES SOLDATENKINO. 18.30: "Held im Sturm". 19.30: "Licht und Schatten".
FERNSEH. 14.30: "Held im Sturm".
NATIONALE. 15: "Hotel Sacher" mit Melville Schmitz, V. Birgel.
EXCELSIOR. 15: "1870 beginnt die Liebe mit Lili".
KINO SLOGA. 15: "Eine Nacht in Venedig".
KINO SLOGA. 15: "Eine Nacht in Venedig".
KINO SLOGA. 15: "Eine Nacht in Venedig".

HOTEL EXCELSIOR

durch eigenen Hotelunnel mit dem Anhalter Bahnhof verbunden
BERLIN Fernruf: 195131
Eigentümer und Betriebsführer Curt Elschner

Erfolgreiche Werbung im Adria-Raum

durch die
"Deutsche Adria-Zeitung".
die grosse deutsche Tageszeitung an der Adria und in Italien. Auskunft durch die ANZEIGENABTEILUNG, Triest, Piazza Goldoni 1

Heku Kräuter-Tee
Wohl der beste Beweis für die Vorzüglichkeit der Heku-Kräuter-Tees ist der stetige Anstieg des Verbrauchs. Dieser kann nur bewirkt werden durch ausgesprochenen Wohlgeschmack, den nehmen etwas weniger Heku-Tee-Mischung, lassen länger ziehen. Am besten und schnellsten bewirkt die Heku-Kräuter-Tee-Mischung die Heilung von Verdauungsstörungen.
HEINRICH KUNZI
Teufelstr. 4, phar. Präparate
Heidelberg bei Bruders

ASTA ARZNEIMITTEL
Heilung... von wenigen Milligramm abhängig
Unermesslich ist die Verunsicherung, die jedes Arzneimittel der richtigen Menge bedarf. Die richtige Menge ist diejenige, die den Patienten heilt, ohne ihm Schaden zu tun. Die richtige Menge ist diejenige, die den Patienten heilt, ohne ihm Schaden zu tun. Die richtige Menge ist diejenige, die den Patienten heilt, ohne ihm Schaden zu tun.

Zeichenstift des EUROPAS
wird eines Tages in planvoller Friedensarbeit von genialen Baumeistern und Ingenieuren an den Plänen für einen gigantischen Neubau gearbeitet werden: Europa wird neu entstehen! Seine Siedlungen, Kulturstätten und Arbeitsplätze werden neue Formen erhalten.
Bei diesen Arbeiten dient als Helfer und Mittler der CASTELL-Zeichenstift. Er ist nicht wegzudenken aus den Ateliers und Konstruktionsbüros, so vielseitig sind seine Vorzüge und so vollkommen ist er als Arbeitsgerät geworden.
Im CASTELL-Zeichenstift verkörpert A. W. FABER die Tradition seines Hauses seit 1761. CASTELL-Stifte werden bei den Arbeitsproblemen Europas gute Dienste leisten.

Stellenausschreibungen

Perfekte deutsche STENOGRAPHE
zu vorteilhaften Bedingungen von deutscher Firma zu sofortigem Eintritt gesucht. Angebote u. Nr. 19 an die Deutsche Adria-Zeitung, Triest.

Stellengesuche

Ältere bessere Dame empfiehlt sich als Wirtschaftlerin. Angebote Cas. 2192 E, Unione Pubblicita.

Warenaustausch

Angebote und Nachfragen nach Eisen, Halb- und Fertigfabrikaten, Aufträge für Eisen- und Stahlwaren, Leihgaben, Lohn- und Verleih von Maschinen und Werkzeugen, sowie vieles andere mehr. Deutsche Adria-Zeitung, Triest, Piazza Goldoni 1.

Zeichen Deutscher Wirtschaftskraft
Folge 35/1944.
M.A.N.
KRAFTANLAGEN
TRANSPORTANLAGEN
FAHRZEUGE
STAHLBAUTEN
ARBEITSMASCHINEN
Miele
KÜCHENGERÄTE
ZUM KÖCHEN
BACKEN
UND BRATEN
Wolf-Geräte
für Geld und Garten.
Wolf-Geräte G.m.b.H., Weidhof/Steig
FLENDER
ANTRIEBE UND GETRIEBE
ARNOLD KNIPPING
SCHRAUBENFABRIK
Geschäftsstelle: Berlin SW 68
HEINRICH KUNZI
ULM/DONAU
Fabrik chem.-pharm. Präparate
Gegr. 1849
A. FRIEDR. FLENDER & CO.
BOCHOLT

